



RUßRINDENKRANKHEIT BEI BERGAHORN



Hilfe und Information

Bad Homburg 

Stadtverwaltung
Bad Homburg v. d. Höhe

Grünflächen

☎ 06172 / 100-6631

@gruenflaechen@bad-homburg.de

Betriebshof

☎ 06172 / 6775-0

@betriebshof@bad-homburg.de



Bitte nicht berühren!



Herausgeber + Druck

Magistrat der Stadt Bad Homburg v.d.Höhe
Oberbürgermeister Alexander W. Hetjes
Rathausplatz 1 • 61343 Bad Homburg v. d. Höhe

Redaktion

Tiefbau - Grünflächen

Fotos

Luftbild: Axel Häsler

Titelbild + Innenseite: ©Boris Heinrich

www.bad-homburg.de

Stand: August 2019

Informationen über erkrankte Bäume und Auswirkungen auf die Gesundheit

Bad Homburg 

Rußrindenkrankheit (*Cryostroma corticale*) ist eine baumschädigende Pilzkrankheit mit evtl. negativen Auswirkungen auf Atmung und Kreislauf, sie kann allergische Reaktionen hervorrufen.

In der Regel kann es erst zu Reaktionen kommen, wenn jemand wiederholt für längere Zeit den Sporen ausgesetzt war.

Der Baumpilz befällt vorwiegend Bergahorn. Befallene Bäume bekommen zunächst Risse an der Rinde, aus denen Schleim herausfließen kann. Besonders im Spätsommer werden die Blätter welk und fallen ab, ganze Teile der Baumkrone sterben ab. Bei fortgeschrittenem Befall treten unter der abgeplatzten Rinde, die sich großflächig ablöst, auf dem Holz schwärzliche Verfärbungen aus dichten, schwarzen, pudrigen Ablagerungen als rußartige Schicht auf, die sich vom Wurzelbereich den Stamm hinauf ausbreiten. Der so aus dem Holzkörper an die Oberfläche durchgedrungene Pilz bildet Fruchtkörper, die zur Verbreitung Sporen bilden, die über die Luft weitergetragen und von Niederschlägen abgespült werden. Sporen von Pilzen können allgemein mehr oder weniger, je nach Sensibilität und Anfälligkeit von Menschen, gesundheitliche Beeinträchtigungen, schlimmstenfalls auch Schäden verursachen.

Gesundheitliche Beschwerden können sein: Reizhusten, Fieber, Atemnot, Schüttelfrost, Schwindel, Abgeschlagenheit.

Der Pilz kommt in erster Linie an Bergahorn vor, seltener auch an Spitzahorn, Silberahorn und Feldahorn. Befall von japanischen Zierahorn ist derzeit nicht bekannt.

Was macht die Stadt?

- Prüfen von Hinweisen aus der Bevölkerung
- Fachliche Inaugenscheinnahme von Befallssituationen und –beständen
- Information der Bevölkerung
- Absicherung von sensiblen Bereichen
- Fällungen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit auf Grund von Bruchgefahr der Bäume



Was kann ich tun?

- Befallene Bäume im öffentlichen Grünbereich der Stadtverwaltung, Produktbereich Grünflächen, melden.
- Befallene Bäume auf privaten Grundstücken von Fachunternehmen der Baumpflege begutachten lassen und bei Verdachtsbestätigung nötigenfalls Fällung durch das Fachunternehmen durchführen lassen. (Achtung: Baumschutzsatzung der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe beachten!)
- Keine Maßnahmen selbst durchführen!



Vorsichtsmaßnahmen

- Befallene Bäume bzw. Areale melden
- Pilzablagerungen nicht berühren und sich nicht unnötig lange in direktem Umfeld befallender Bäume aufhalten

Nach Kontakt:

- Kleidungswechsel und Duschbad mit Haarrwäsche
- Kleidung waschen
- Schuhe sorgfältig reinigen

